Woidke bleibt Ministerpräsident: Politisches Tauziehen in Brandenburg!

Dietmar Woidke wurde im zweiten Wahlgang erneut zum Ministerpräsidenten Brandenburgs gewählt. Erste Koalitionsherausforderungen stehen bevor.

Potsdam, Deutschland - Im Brandenburger Landtag hat Dietmar Woidke (SPD) seine Wiederwahl zum Ministerpräsidenten erfolgreich im zweiten Wahlgang absolviert. Nachdem er im ersten Durchgang am Dienstag, den 11. Dezember 2024, nur 43 von 88 Stimmen erhielt, konnte er im zweiten Wahlgang 50 Stimmen auf sich vereinen. Woidke, der seit 2013 das Amt innehat, bezeichnete dies als „großen Vertrauensvorschuss“ und betonte, dass die Herausforderungen seiner neuen Amtszeit nun beginnen, wie er in einem Interview mit **Tagesschau** erklärte.

Die Koalition aus SPD und dem neuen Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) hat zwar zusammen 46 Sitze im Parlament, jedoch hagelte es bereits Kritik von der Opposition. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Jan Redmann vermutet, dass Woidke mit Stimmen der AfD gewählt wurde, was die politische Lage weiter zuspitzt. „Die CDU hat nicht für Woidke gestimmt. Das deutet auf eine problematische Zusammenarbeit hin“, so Redmann. Die SPD wird in der neuen Landesregierung insgesamt sechs Ministerien und die Staatskanzlei besetzen, während das BSW drei Ministerien erhält. Die Opposition sieht die Koalition äußerst skeptisch, mit über 60 Prozent der Bevölkerung, die das politische Bündnis in Frage stellt, wie aus einer Umfrage von **RND** hervorgeht.

Ermittlungen gegen neuen Wirtschaftsminister

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Potsdam, Deutschland
Quellen	• **www.tagesschau.de** • **www.rnd.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at